

Ein Keramiksysteem als „Universalgenie“

Auf Einladung Dentaurums kamen am 5. Juni über 60 Zahntechniker/-innen ins Münchener Veranstaltungsrestaurant „Gangerhofer 68“.



Abb. 1: Kollegialer Austausch bei Lounge-Musik und Fingerfood. – Abb. 2: Das Team: (v.l.n.r.) Anne Christine Schneider, ZT François Hartmann, ZTM Patrick Zimmermann, Verena Walter, ZTM Haristos Girinis, ZT Dominik Mäder und Matthias Kühner. – Abb. 3: Über 60 Teilnehmer informierten sich in München über das Keramiksysteem ceraMotion® von Dentaurum.

Zwischen Lounge-Musik und Fingerfood wurden die Teilnehmer von renommierten Referenten wie ZTM Haristos Girinis, ZTM Patrick Zimmermann, ZT Dominic Mäder und ZT François Hartmann über das Potenzial des Keramiksysteems ceraMotion® informiert.

Hohe Indikationsbreite

Im Fokus standen demnach die ästhetischen, funktionalen und wirtschaftlichen Aspekte des auf der IDS 2013 erstmals der breiten Öffentlichkeit vorgestellten Keramiksysteems. Es wurde hervorgehoben, dass das System die wichtigsten Gerüstwerkstoffe im Bereich der Metall- und Vollkeramik abdeckt und für Legierungen im klassischen und hoch

expandierenden WAK-Bereich, edelmetallfreien Legierungen (z. B. remanium® Star), Titan, Zirkonoxid und Lithiumdisilikat geeignet ist. Auch in der Verarbeitungstechnik hat der Keramiker die Wahlmöglichkeit zwischen einer klassischen, individuellen Verblendung, der Cut-Back-Technik, der Maltechnik und der Press- und Überpresstechnik.

Harmonisch aufeinander abgestimmte Farben und Transparenzen innerhalb des ceraMotion® Systems ermöglichen eine einheitliche Schichttechnik und erleichtern die Arbeit auch mit unterschiedlichen Gerüstwerkstoffen. Durch den innovativen Herstellungsprozess einer thermischen Zweifachbehandlung sind reproduzierbare Material-



eigenschaften garantiert. Die Farbvielfalt und Farbtreue bleibt durch die hohe Brennstabilität auch nach Mehrfachbränden bestehen. Die Erfahrung Dentaurums als einer der führenden Hersteller von edelmetallfreien Legierungen floss auch in die Entwicklung der Keramik. Ein hoher Haftverbund, besonders für edelmetallfreie Legierungen, erzeugt der Pastenopaker durch die TRC-Verbindung (Tension Reducing Connection). Die hohe Deckkraft verhindert gerade bei dieser Legierungsgruppe Randverfärbungen. Dass Touch-up Konzept verbindet Korrektur und Glanzbrand, schafft hochverdichtete Randleisten und ermöglicht Reparaturen bis in die Tiefe des Opakers.

Übersichtliches Konzept

ceraMotion® eignet sich für die Verblendung ästhetischer Arbeiten auf Lithiumdisilikat. Die transluzenten ceraMotion® Verblendmaterialien auf Lithiumdisilikat zeichnen sich durch ein homogenes und brillantes Keramikbild schon nach dem ersten Dentinbrand aus. Komplettiert wird das System durch die ceraMotion® Presskeramik Linien mit identischem Aufbau wie die Verblendkeramiksysteeme. Sie stehen sowohl für vollkeramische Inlays, Onlays und Kronen als auch für Gerüste aus Zirkonoxid oder Metall zum Überpressen zur Verfügung. Die entsprechenden ceraMotion® Verblendkeramiken harmonisieren mit den ceraMotion® Presskeramiken.

ceraMotion® Kurse 2014

In den kommenden Wochen und Monaten werden an verschiedenen Orten der Republik weitere Informations- und Fortbildungsveranstaltungen zum Keramiksysteem stattfinden. Termine und Orte sind auf der Website des Unternehmens abrufbar. **ZT**

ZT Adresse

DENTAURUM
GmbH & Co. KG
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-0
Fax: 07231 803-295
info@dentaurum.de
www.dentaurum.de

Umfangreiche Fräskompetenz

Als innovatives Fräszentrum in Berlin vereint DeMaTec Spitzentechnologie mit Fachkompetenz und bietet optimale Ergebnisse hinsichtlich Qualität und Wirtschaftlichkeit. Geschäftsführer und Gründer Aleksandr Bukoveckij stellt das Unternehmen im Interview näher vor.

ZT Herr Bukoveckij, seit wann gibt es DeMaTec? Wie kam es zur Gründung des Fräszentrums?
Die Firma DeMaTec wurde 2010 gegründet. Ich bin selbst ausgebildeter Zahntechnikermeister und habe seit 1998 ein eigenes Dentallabor betrieben. 2006 habe ich begonnen, CAD/CAM in den Laboralltag zu integrieren und

den Laborbetrieb umzustrukturieren. Einige Jahre später entstand daraus DeMaTec.

ZT Welche Materialien können bei Ihnen verarbeitet werden?
Wir handeln stets bedarfsorientiert und fertigen ganz nach Wunsch individuellen Zahnersatz. Somit um-

fasst unser Angebot eine Vielzahl an bearbeitbaren Werkstoffen: von Metallen und NEM wie Titan und Kobalt-Chrom über Keramiken wie Zirkonoxid, VITA ENAMIC, Lava Ultimate bis hin



zu PEEK, Lithiumdisilikat und Kunststoffen (PMMA) ist alles möglich. Unsere Erfahrung und die optimale technische Ausstattung ermöglichen, dass jedes Material je nach Eigenschaft ideale Bearbeitung findet.

ZT Ein umfassender Service spielt aktuell eine große Rolle. Welche besonderen Services

werden dem Kunden geboten und welche Vorteile ergeben sich daraus für den Kunden?

Wir bieten unseren Kunden kostenlosen Support für Konstruktionen an. Da wir zudem 3Shape-Händler sind und die Geräte vertreiben, konnten wir bereits viel Erfahrung mit der Software sammeln und stehen den Scankunden gern beratend zur Seite. Außerdem offeriert DeMaTec einen Scan-Service sowie einen Expressversand des gefrästen Zahnersatzes. Wir verfolgen eine 360-Grad-Servicephilosophie.

ZT Das Angebot an Fräsmaschinen ist groß. Mit welchen Fräseinheiten arbeitet DeMaTec?

Wir vertrauen auf einen Hersteller, der seine große Kompetenz aus der Industrie erfolgreich für zahntechnische Anwendungen umgesetzt hat. So arbeiten wir mit den Industrieanlagen der Firma Rödgers Tec, im Einzelnen den vollautomatisierten Hochgeschwindigkeitsfräsmaschinen RXD5 und RXP500. Beide Maschinen verfügen über eine hochdynamische



Aleksandr Bukoveckij, Geschäftsführer und Gründer DeMaTec.

sche Drehschwenkeinheit für simultane 5-Achs-Bearbeitung. Gefräst werden können Kronen, Brücken, Inlays, Teleskopkronen und Geschiebe. **ZT**

ZT Adresse

DeMaTec
Art of Frame
Holzhauser Straße 158B
13509 Berlin
Tel.: 030 49791210-11
Fax: 030 4913559
milling@dematec.org
www.dematec.org

